

Erster Aufstand der Unbeugsamen:

Salon de Refusées im krautART ARTspace – Ein Manifest künstlerischer Unabhängigkeit

Berlin, 06. Februar 2024: Berlin wird Zeuge einer historischen Neuauflage des Pariser Salon des Refusés von 1863 mit dem "Salon de Refusées" im krautART ARTspace.

Vom 29. Februar bis 28. März 2024 stellt die Ausstellung die Werke von 43 Künstlerinnen aus 17 Ländern vor, deren Kunst von etablierten Institutionen abgelehnt wurde und die sich mit kontroversen, oft zensierten Themen auseinandersetzen.

Unter den Exponaten befindet sich z.B. eine provokante Fotoserie von Bob Jones, die sich auf die weibliche Vulva konzentriert und für körperliche Selbstbestimmung eintritt. Julia Apostolidou, charLotte und Gennifer Deri erforschen intensiv die weiblichen Formen und ihre Darstellung. Zahralena setzt sich in ihrer Fotodokumentation "Gypsophila y todas las flores" mit der Zensur und dem Schweigen über Femizide auseinander.

Kathrin Greiner und Leigh Witherell thematisieren physischen und emotionalen Schmerz, während Bilge Ugursu die inneren Kämpfe und Ängste unterschiedlicher psychischer Zustände darstellt. Zusätzlich tragen Arbeiten, die sich mit Kapitalismuskritik und Umweltaktivismus beschäftigen, zur übergreifenden Botschaft der Ausstellung bei. Die Künstlerin und gleichzeitige Kuratorin des Salons, Cornelia Es Said, ergreift in „Klimakleber“ die Partei junger Menschen inmitten globaler Krisen, während die ukrainische Künstlerin Eva Alvor existenzielle Fragen stellt und die innere Psyche eines Landes im Krieg erforscht.

Die Dringlichkeit dieser Themen zeigt sich auch im Werk von Natasha Lelenco: Mit 'Exchange Currencies' hinterfragt sie eindrucksvoll die Konzepte von Währung und Fremdheit, indem sie die gängigen nationalen Symbole auf Münzen durch anonyme Profile von Migrant*innen ersetzt und so die Bedeutung von Währung und Kunst im globalen Kontext neu definiert.

Durch diese explosive Mischung von Werken wird der Salon de Refusées zu einem Raum des Widerstands und der Freiheit in der Kunst, die leidenschaftlich gleiche Rechte auf Leben, Güter und Ausdruck verteidigt. Die Ausstellung präsentiert ein breites Spektrum an Medien und Techniken, von Malerei, Zeichnung, Textilkunst und Drucktechniken über Mixed-Media-Techniken, 3D-Skulpturen bis hin zu Klanginstallationen, KI-Projekten und Videospielen.

*"Die Idee für den Salon de Refusées entstand aus persönlicher Erfahrung und einem Dialog mit GPT-4, nachdem ich selbst Ablehnungen von etablierten Kunstinstitutionen erhalten hatte. Solche Zurückweisungen sind für Künstler*innen zwar alltäglich, dennoch hinterfragen sie den Wert unserer Arbeit. In Zeiten der Rezession, wo der Kunstverkauf besonders für unbekannte Künstlerinnen schwierig ist, entstand die Vision einer Ausstellung, in der abgelehnte Kunst gewürdigt wird. Die Begeisterung in der Kunstszene für dieses Konzept war überwältigend und bestätigt die Notwendigkeit eines solchen Projekts." - cornelia es said*

Die Ausstellung ist ein Statement für künstlerische Freiheit und Vielfalt. Der "Salon de Refusées" fordert die Besucher*innen heraus, sich mit Kunstwerken auseinanderzusetzen, die konventionelle Grenzen überschreiten und zum Hinterfragen des Gewohnten anregen.

Zusätzliche Informationen:

Der krautART ARTspace bietet eine Plattform im Herzen Berlins, um bisher nicht anerkannte Kunst einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Hier geht es nicht nur um Präsentation von Kunst, sondern auch um Diskussionen und die Auseinandersetzung mit der Förderung von Vielfalt und Resilienz.

Über den krautART ARTspace:

Im Herzen des Lichtenberger Weitlingkiez, nahe dem Nöldnerplatz in Berlin, befindet sich der krautART ARTspace. 2018 von der Künstlerin Cornelia Es Said und ihrem Partner ins Leben gerufen, dient der Raum als kreative Produktionsstätte sowie als Galerie für multimediale Ausstellungen. Die Eröffnungen sind oft geprägt von multimedialen Elementen, Live-Musik, DJs und Performances. Angelehnt an Cornelias Erfahrungen in der Hausbesetzerbewegung Ost-Berlins, widmet sich der krautART ARTspace der Förderung authentischer Kunst und kollaborativer Kreativität, ganz im Zeichen von Unabhängigkeit und gebührenfreiem Zugang zur Kunst.

Pressekontakt

cornelia es said . krautART ARTspace

Lückstr. 11

10317 Berlin, Germany

+49 (0)178 490 37 36

artspace [at] krautart.de

<https://www.krautart.de>